



# Vereinigung Thurgauer Sportverbände

[www.vts-tg.ch](http://www.vts-tg.ch)

## 12. Jahresbericht VTS 2004/2005

Rolf Sonderegger, Präsident VTS

Die Vereinigung Thurgauer Sportverbände VTS befindet sich nach ihrem 12. Jahr mitten im „Internationalen Jahr des Sports und der Sporterziehung“. Es sollen in diesem Jahr mit nachhaltiger Wirkung drei Ziele erreicht werden:

1. den Stellenwert des Sports erhöhen
2. der Sport soll bewegen und dadurch Begegnungen ermöglichen
3. der Sport soll als Mittel der Entwicklungszusammenarbeit bekannt sein und angewendet werden

Finanzielle Mittel für gigantische nationale sowie kantonale Projekte sind kaum vorhanden. Das BASPO versucht die Schweiz mit 6 konkreten Projekten zum Bewegen zu animieren:

1. Schule bewegt sich
2. Gemeinden in Bewegung
3. Vereine in Bewegung
4. Nachwuchs in Bewegung
5. Natur in Bewegung
6. Sport und Entwicklung

In der Presse ist im Verlaufe des bisherigen Jahres schon sehr viel über verschiedene Projekte berichtet worden. Der Thurgau hat sich den nationalen Ideen angeschlossen und diese teilweise schon mit Erfolg abgeschlossen. Unser Regierungsrat hat für diese verschiedenen Projekte 80'000 Fr. aus dem Sport-Toto Reservfonds bewilligt. Dies ist erfreulich. Gäbe es keinen solchen Fonds, so wäre das Geld bestimmt nicht so schnell geflossen, wenn überhaupt.

Die 35 in der VTS zusammengeschlossenen autonomen Verbände haben in diesem Jahr ihre Vereinszahl von 1036 auf 1046 steigern und die Mitgliederzahlen von 59190 auf 61617 erhöhen können. Die VTS dürfte damit die grösste Organisation überhaupt im Kanton Thurgau sein. Sie wird sich auch weiterhin für ihre Grundsätze einsetzen:

- mit vereinten Kräften für den Thurgauer Sport
- Sprachrohr für die Anliegen des Thurgauer Sports sein
- als Gesprächspartner für Regierung, Parteien und Behörden wirken
- das Verständnis und die Solidarität unter den Verbänden fördern

Bei 10 der 35 angeschlossenen Verbände kam es im vergangenen Jahr zu einem Präsidentenwechsel:

Verband	alter Präsident	neuer Präsident
Plussport	Hanspeter Heeb	Paul leuthard
Leichtathletik	5 Jahre vakant	Alessio Paganini
Orientierungslauf	Beat Imhof	Gerhard Egli
Pro Senectute	Vera Götz	Katharina Ruef
Schützen	Erwin Greminger	Hubert Müller
Schwimmen	Vivian Brandes	Heinz Brander
Sport Union	Gallus Müller	René Trost
Tischtennis	Hans R. Brüderlin	Markus Von Wyl
Unihockey	Beda Thöni	Bettina Livert
Handball	Ernst Graf	Natalie Engeli

Beim Rückblick aufs vergangene Jahr möchte ich mich nun auf die Schwergewichte 2004/2005 abstützen:

1. Aktionen im „Internationalen Jahr des Sports und der Sporterziehung“

2. Lokale Sportnetze
3. Seniorensport
4. Thurgauer Sport – Tageschulen
5. Aktualitäten
6. Parlamentarische Gruppe Sport
7. VTS 2004/2005

## **1. Aktionen im „Internationalen Jahr des Sports und der Sporterziehung“**

### **Schule bewegt sich**

In diesem Bereich ist das Sportamt tätig geworden und hat zusammen mit der kantonalen Schulturnkommission verschiedene Projekte injiziert. Erfreulich in diesem Zusammenhang ist auch, dass wieder mehrere Oberstufen von ihrem Sportmodell 2+ zu den 3 wöchentlichen Sportlektionen zurückkehren. Offensichtlich haben auch Schulpolitiker gemerkt,

- dass die heutigen Kinder immer mehr haltungsschwach, übergewichtig und ungeschickt sind
- dass zu wenig Bewegung, unausgewogene Ernährung und Stress dazu beitragen, Herz-Kreislauf System und Bewegungsapparat negativ zu beeinflussen

### **Gemeinden in Bewegung**

Die vom BASPO lancierten „lokalen Sportnetze“ tragen in diesem Bereich dazu bei, dass sich die Gemeinden bewegen müssen. Die Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Schulen und Gemeinden könnte so verbessert werden, Ressourcen effizient genutzt werden. Das Sportamt hat in diesem Zusammenhang für 2005 „die Kreisel - Idee“ geboren. Von Frühling bis Herbst sollen in unserem Kanton abwechslungsweise in Ortschaften Gemeinde, Schule und Vereine zusammen sportliche Aktivitäten auf einem Kreisel anbieten.

### **Vereine in Bewegung**

Bei den verschiedenen Anlässen sollen kleine Vereine grosse z.B. mit Hilfspersonal, die grossen Vereine im Gegenzug kleine mit Know-how, Material ect. unterstützen. Dieses Zusammenarbeiten ist bei uns im Thurgau im sportlichen Bereich nicht neu und wurde seit eh und je in Tat umgesetzt.

### **Nachwuchs in Bewegung**

Swiss Olympic versucht Sporttreibende zur Mitgliedschaft bei der Sporthilfe zu bewegen, damit der Nachwuchssport besser unterstützt werden kann. In diesem Bereich sind wir alle gefordert, denn der Nachwuchs ist unsere sportliche Zukunft. Die Sport-Tagesschulen wären ein Beitrag in dieser Richtung.

### **Natur in Bewegung**

Der Tag des Waldes vom 20. März 2005 war vom BUWAL auch zum Tag des Sports im Wald gemacht worden. Mirko Spada (Schulleiter SSTG) hatte in diesem Zusammenhang in Kreuzlingen eine Aktion gestartet, über die in der Presse berichtet wurde. Schulsporttage werden in den Wald verlegt, damit die Kinder ein neues sportliches Betätigungsfeld kennen lernen, das für uns Ältere früher selbstverständlich war. Die VTS plant mit dem „running + walking trail“ ebenfalls sportliche Tätigkeit im Wald.

### **Sport und Entwicklung**

Die internationale Konferenz des DEZA wird den Sport als Mittel in der Entwicklungszusammenarbeit zum Thema machen. Für uns am Bodensee ist die Zusammenarbeit im Sport mit den Anrainerstaaten schon lange im Gange. In gewissen Sportarten war sie nach dem 2.

---

Weltkrieg als Völkerverständigung wieder auferstanden. Gräben konnten so überbrückt, Wunden geheilt werden.

## **2. Lokale Sportnetze**

Auf den Pilotversuch in Balzerswil wird der Projektverantwortliche Daniel Bangeter in seinem Kurzbericht zurückkommen. An verschiedenen Orten im Thurgau begann man sich in Richtung „lokale Sportnetze“ zu bewegen. In Kreuzlingen wurde die Dachorganisation der Kreuzlinger Sportvereine beim Stadtrat vorstellig. Der Sport ist dort voller Ideen; „Kreuzlingen bewegt sich“. Leider geht es sehr harzig vorwärts, die Politik bewegt sich kaum. In Frauenfeld lud die Vereinigung Frauenfelder Sportvereine VFS zu einem Treffen ein. Die Schule als ein wichtiger Partner steht dabei etwas abseits. In Arbon ist man daran, eine Interessengemeinschaft Sport (IG Sport ) zu gründen. Erfreulich ist dort, dass Politiker wie die Grossräte Peter Buchser und Christoph Tobler zu den treibenden Kräften gehören. Die Wichtigkeit der „lokalen Bewegungs- und Sportnetze“ scheint noch nicht überall erkannt worden zu sein. Leider arbeiten in vielen Gemeinden die Behörden, Vereine, Schulen und kommerzielle Anbieter nur in Einzelfällen zusammen. Dies erschwert nach wie vor die Schaffung von innovativen Angeboten im Bereich Bewegung und Sport. Es wird wohl eine Sportpolitik der kleinen Schritte werden.

## **3. Seniorensport**

Die an der 11. DV zurückgetretene Seniorensportverantwortliche Elisabeth Herzog Engelman wird am 8. September mit der Eröffnung des „running + walking trails“ ihre Arbeit abgeschlossen haben. Leider konnte im Verlaufe des Jahres keine neue verantwortliche Person gefunden werden. Näheres ist aus ihrem Bericht ersichtlich. Die VTS dankt Elisabeth Herzog Engelman für ihr jahrelange Engagement.

Noch immer denken viele bei „Seniorensport“ an Wettkämpfe, Schinderei im Kraftraum usw. Dabei ist der heutige Seniorensport lustbetont und auf die Bewältigung des Alltags ausgerichtet. Seniorensport will nebst den schon aktiven älteren Menschen vor allem inaktive nicht mehr ganz junge Leute motivieren, sich gesundheitsorientiert zu bewegen. Eine Studie des BASPO zeigt auf, dass sich die heute 45- bis 74- jährigen im Vergleich zu früher recht aktiv bewegen. Die Sportaktivität geht aber besonders nach dem 60. Altersjahr deutlich zurück. Die Gesundheit ist das wichtigste Sportmotiv der Senioren. Mit dem Seniorensport trägt der Sport in unserer Gesellschaft zur Senkung der Gesundheitskosten bei.

## **4. Thurgauer Sport - Tagesschulen**

Am 5. Juli 2000 trug die VTS die Idee von Thurgauer Tagesschulen für Sport, Musik und Kunst an einer Tagung mit der Parlamentarischen Gruppe Sport PGS vor. Am 4. Juli 2005 hätte eine Pressekonferenz von Herrn Regierungsrat Bernhard Koch stattfinden sollen, an der er das „Rahmenkonzept für Partnerschulen in den Bereichen Kunst und Sport“ vorstellen wollte, das innerhalb eines Jahres von einer Arbeitsgruppe erarbeitet worden war. Es kam nicht dazu. In einem E-Mail des AVK erfuhr die Arbeitsgruppe (AG), dass der Regierungsrat den Bericht zur Kenntnis genommen habe, die geleistete Arbeit der AG verdanke und diese auflöse. Aus politischen und insbesondere finanziellen Gründen müsse die Inkraftsetzung vorderhand zurückgestellt werden. Im März 2006 werde der Regierungsrat auf das Geschäft neu eintreten. Bis zu diesem Zeitpunkt dürfen keine neuen Sport-Tagesschulen mehr bewilligt werden. Die TST Bürglen verbleibt ein weiteres Jahr im jetzigen anerkannten Status, ebenso die Sport-Tagesschule Erlen.

Am gleichen Tag, als diese Nachricht eintraf, fand in Brüglen die Abschlussfeier des dreijährigen Projektes „Fussball Sport-Tagesschule Bürglen“ statt. Der Projekt- und Schulleiter Rolf Schönenberger formulierte es so: „Ich komme mir wie ein Marathonläufer vor, dem 100 m vor dem Ziel gesagt wird, er dürfe nochmals 10 km weiterlaufen.“

Der TFV und die VTS haben zwei Jahre lang an dem Vorprojekt gearbeitet. Die Schule Bürglen und der TFV haben während 3 Jahren ihr bestes gegeben. Die pädagogische Hochschule Thurgau hat das ganze Projekt extern evaluiert und positive Schlüsse gezogen. Die Schule Bürglen wurde von Swiss-Olympic ausgezeichnet. Schweizweit zeigte man Interesse am Thurgauer Modell.

Eine Arbeitsgruppe unter Walter Berger hat ein Rahmenkonzept erarbeitet, in das alle Erkenntnisse eingeflossen sind. Und nun dieser Entscheid! Die VTS wird zusammen mit der

---

Parlamentarischen Gruppe Sport, der Steuerungsgruppe TST die Situation analysieren und über „das Wie weiter?“ diskutieren.

Die VTS wird bei der TST Bürglen mit Fussball und der TST Erlen mit Unihockey weiter ihre Dienste anbieten.

Die VTS wird die bereits laufenden Projektarbeiten in Romanshorn mit Eishockey, im Amriswil mit Volleyball und in Weinfelden mit Leichtathletik weiter verfolgen und unterstützen.

Die VTS als Organisation des privat-rechtlichen Sports kann durch diesen Regierungsratsbeschluss nicht zurückgebunden werden. Der öffentlich-rechtliche Sport, vertreten durch das Sportamt, steht da in einer andern Situation.

Ich danke an dieser Stelle allen, die uns auf dem Weg der Sport-Tagesschulen unterstützt haben. Der grösste Dank gilt Herrn Regierungsrat Bernhard Koch, denn ohne seinen Entschluss hätten wir im Jahr 2000 gar nicht starten können. Wir Sportler sind uns gewohnt, dass wir Niederlagen einstecken müssen. Wir haben aber auch gelernt, daraus unsere Lehren zu ziehen. Wir werden das Geschäft für Herrn RR B. Koch neu mit einem Argumentarium vorbereiten, damit es ihm möglich wird, seine Ratskollegen von der Wichtigkeit dieses Anliegens zu überzeugen. Der Thurgau kann mit der Umsetzung des Rahmenkonzepts „Kunst und Sport“ in der Begabtenförderung einen grossen Schritt nach vorne tun. Ich hoffe, dass die Regierung im Sinne der Nachhaltigkeit „des Internationalen Jahr des Sports und der Sport-erziehung“ sich zu einem positiven Entscheid durchringen kann.

Mit der Nachwuchsförderung in Sport-Tagesschulen sind wir aber erst am Start der Förderung. 85-90% der Oberstufenschüler absolvieren eine Lehre. Da gilt es Förderstrukturen zu schaffen. 10-15 % absolvieren eine Mittelschule. Mit der Sport- und Kunstklasse an der PMS ist hier ein Anfang gemacht. Wie steht es aber mit der Förderungsmöglichkeit bei den Kantonsschulen? Die Arbeit geht nicht aus.

## **5. Aktualitäten**

### **5.1. Homepage:**

Ein weiteres Jahr schaute unser ehemaliger Webmaster Urs Staub dafür, dass wir aktuell blieben. Ein neues Vorstandsmitglied, dass sich diesem Thema annimmt, konnte nicht gefunden werden. Nach wie vor happert es bei den Verbänden mit dem Melden der Termine. Klickt man unter [www.vts-tg.ch](http://www.vts-tg.ch) die Termine an, so ist der Thurgau sportlich gesehen eine tote Landschaft. Ich weiss aber, dass dies nicht der Fall ist. Bitte meldet aktiver! Urs Staub danke ich für seinen Einsatz.

### **5.2. Ehrenamt im Sport:**

Nach wie vor leisten im Kanton Thurgau Sportfunktionäre die Arbeit von rund 1000 Vollzeitstellen. Nach wie vor haben aber Verbände und Vereine Probleme, ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden. Der eingeführte Sozialzeitausweis konnte dieses Problem auch nicht beheben. Damit jemand ein Ehrenamt übernimmt, muss man ihm die Wertschätzung seiner Arbeit zu spüren geben. Wirtschaft und Politik zollen dem Ehrenamt nach wie vor zu wenig Anerkennung.

### **5.3. Sportnetz Thurgau ausbauen:**

Nach wie vor ist das Pilotprojekt Balterswil das einzige Projekt im Thurgau. In Kreuzlingen und Frauenfeld ist man an der Arbeit. Arbon wird sich wahrscheinlich nach der Gründung der IG Arbon ebenfalls diesem Thema annehmen. Es muss uns gelingen „Gemeinde-Schule-Vereine und kommerzielle Anbieter“ an einen Tisch zu bringen. Gemeinsam haben wir in sportlicher Sicht die grössere Chance.

## **6. Parlamentarische Gruppe Sport PGS**

Die PGS umfasst nach wie vor die 43 Grossräte, die für die Amtsperiode 2004 – 2008 zugesagt hatten. Im Ausschuss kam es zu einigen Wechseln. Elsbeth Odermatt (SVP) trat nicht mehr zu den Wahlen an. Neu für sie kam Walter Knöpfli. Ferner trat Hanspeter Wehrle (FDP) aus dem Ausschuss zurück, bleibt aber in der PGS. Für ihm kam Max Möckli. Madlen Neu-

---

bauer-Weber (CVP) trat im November 04 aus dem Ausschuss aus und wurde durch Norbert Senn ersetzt. Erstmals im Ausschuss sind die Grünen vertreten mit Beat Imhof.

Der Ausschuss wird geleitet von Rolf Sonderegger (Präsident VTS). Ihm gehören an: SVP: Hans Sidler, Walter Knöpfli; FDK: Max Vögeli, Max Möckli; CVP: Willy Weibel, Nordert Senn; SP: Peter Gubser; Grüne: Beat Imhof.

Die PGS setzt sich aus folgenden Grossratszahlen zusammen: SVP 22, CVP 9, SP 5, FDP 5, GP 2.

Insgesamt fanden 2 Sitzungen statt, die sich Themen wie Sport-Tagesschulen, Sport und Gesundheit, dem Sportamt (Sport-Toto, Sportkonzept, allgemeine Informationen) und weiteren sportpolitischen Themen widmeten. Ich danke an dieser Stelle allen Politikern, die sich für den Sport eingesetzt haben und auch zukünftig einsetzen werden.

## **7. VTS 2004/2005**

### **7.1. 12. Präsidentenkonferenz**

Sie fand am 15. Februar 2005 in Frauenfeld statt. Zu Gast waren wir zuerst in der Kunstturnfabrik. Danach stellte uns Willi Hauser als Präsident des Turnverbandes seinen polysportiven Verband, der 18300 Mitglieder und 390 Vereine umfasst, im „Domicil“ vor.

Themen waren: Sport Tagesschulen, Seniorensport, lokale Sportnetze, Anstellungen im Sport, PR in der VTS, Mitteilungen des Sportamtes (Int. Jahr des Sports, Sport-Toto. Sportkonzept).

### **7.2. 12. Delegiertenversammlung**

Max Vögeli wurde zum neuen Grossrats-Präsidenten gewählt. Damit stand der 12. Tagungsort in Weinfelden ebenfalls schon fest. Die DV wird neu von Fabienne Baier und dem VTS Präsidenten Rolf Sonderegger vorbereitet und durchgeführt.

### **7.3. Sicherstellung der Führung in der VTS**

Vor 6 Jahren hatte ich für 3 Amtsperioden als Präsident zugesagt. Ich sagte damals aber auch, dass ich mir 2 weitere Jahre vorstellen könnte, wenn der Sport mich brauche. In naher Zukunft stehen wichtige Geschäfte an, wie neues Sport-Toto Konzept, Sportkonzept Thurgau, Entscheid Sport-Tagesschulen, lokale Sportnetze ect. So entschied ich mich bereits im Frühjahr 2005, diese 2 versprochenen 2 Jahre an die bereits 6 verflissenen Jahre anzuhängen. Dies führte auch dazu, dass sich alle restlichen Vorstandsmitglieder bereit erklärten, ebenfalls eine weitere Amtsperiode anzuhängen. Wir müssen uns aber bereits jetzt damit befassen, was 2007 geschehen soll.

## **8. VTS im Jahr 2004/2005**

### **8.1. Vorstandsarbeit**

Um die allfallenden Arbeiten erledigen zu können, mussten die VTS Vorstandsmitglieder 87 Termine buchen. Dies sind 19 weniger als im vergangenen Jahr. Bei 80 Terminen traf es mich persönlich, dies sind 5 mehr als 2003/2004. Allein 21 Termine befassten sich mit den Sport-Tagesschulen.

Der Vorstand traf sich insgesamt 7 x: 4 Vorstandssitzungen, Jurysitzung Nachwuchstrainer, 12. Präsidentenkonferenz und sowie 12. DV VTS. Vom Vorstand aus besuchten wir 15 Delegiertenversammlungen der angeschlossenen Verbände, bei 6 mussten wir uns entschuldigen. Von 14 angeschlossenen Verbänden hatten wir keine Einladung zu den Tagungen erhalten. Dies sind 2 weniger als im vergangenen Jahr.

Die restlichen Termine entfielen auf Delegationen und anderweitige Sitzungen.

Ich danke an dieser Stelle den Vorstandsmitgliedern Fabienne Baier, Peter Bühler, Edgar Meier und Daniel Bangeter für ihre geleisteten Einsatz. Ebenfalls danken möchte ich Elisabeth Herzog Engelmann (Seniorensport ai) und Urs Staub (Webmaster ai), die ausserhalb des Vorstandes mithalfen, das Schiff auf Kurs zu halten.

### **7.2. Wahlen**

Für die 12. DV der VTS liegen keine Rücktritte vor. Es stellen sich zur Wiederwahl:

Rolf Sonderegger, Präsident 1999 ai, seit 2000; Peter Bühler, PR seit 2000; Edgar Meier, Finanzen seit 2003; Daniel Bangeter, Sportnetze seit 2003; Fabienne Baier, DV+PK seit 2003.

---

Vakant seit 2003: Sport-Tagesschulen ai Rolf Sonderegger, Homepage ai Urs Staub; seit 2004 Seniorensport ai Elisabeth Herzog Engelmann.

Wir suchen Verantwortliche für die Bereiche Sport-Tagesschulen, Homepage und Seniorensport.

### **7.3. Finanzen**

Nach dem Aufwandüberschuss im letzten Jahr von 2205.15 Fr. schaut in diesem Jahr ein Vorschlag von 910.45 Fr. heraus. Mit Einnahmen von 15'393.80 Fr. und Ausgaben von 14'483.35 Fr. fiel die Rechnung ziemlich gemäss Budget aus. Die Gönnervereinigung, grösstenteils aus der PGS bestehend, brachte der VTS 1970 Fr. Ohne diese neue Finanzquelle hätte die Rechnung nicht positiv abgeschlossen.

Ich danke an dieser Stelle allen Gönnern für die finanzielle Unterstützung im VTS-Jahr 2004/2005. Die Details sind aus der Rechnung ersichtlich.

Beim Budget 2005/2006 rechnen wir mit Einnahmen von 14'325 Fr. und Ausgaben von 15'220 Fr. Das budgetierte Defizit beträgt 895 Fr. Vom Vorstand aus versuchen wir, die Gönnervereinigung auszubauen, sodass der Abschluss 2006 evtl. doch positiv ausfallen dürfte. Ich danke an dieser Stelle den beiden Hauptsponsoren Sport-Toto und Thurgauische Kantonalbank, sowie der Gönnervereinigung.

### **7.4. Sport-Toto Kommission, Sport-Toto Gelder**

Bei der Sport-Toto Kommission, zusammengesetzt aus 2 Vertretern des öffentlich-rechtlichen Sports (Präsident RR B.Koch, Sekretär Sportamtchef Peter Bär), sind die restlichen 9 Mitglieder Vertreter des privat-rechtlichen Sports. Die VTS ist durch deren Präsidenten in der Kommission vertreten. Erstmals wurden im Jahresbericht des Sportamtes die gesprochenen Beiträge detailliert aufgeführt. Der Gewinnanteil für den Thurgau betrug 1'459'692 Fr. Die einmalige Auszahlung der Sport-Toto Gesellschaft beträgt 1'282'423 Fr. Insgesamt wurde im Jahr 2004 der privat-rechtliche Sport mit 1'394'309.15 Fr. unterstützt. Die zusätzlichen Verbandsbeiträge wurden gestrichen, 2005 werden sie letztmals noch dem Turn- und dem Fussballverband ausbezahlt.

Vorläufig hat in der Schweiz Swisslos noch seine Monopolstellung. Diese ist vorläufig von Gesetzes wegen auch gesichert. Was aber passiert, wenn es zu einer Lockerung kommt? Wenn plötzlich andere Anbieter Swisslos den Markt streitig machen? Im Toto-Reservefonds lagert zur Zeit soviel Geld, dass der privat-rechtliche Sport für 2 Jahr wie bis anhin leben könnte. Das schlimmste Szenario wäre, keine Unterstützung mehr durch Sport-Toto. Die Sport-Toto Kommission wird in der nächsten Zeit ein neues Konzept erarbeiten. Die Verbände sind darüber informiert worden. Die VTS wird sich dafür einsetzen, dass die Verbände nach wie vor eine Unterstützung erhalten werden. Ob diese Verbandsbeiträge aber gleich hoch ausfallen oder an Bedingungen gekoppelt sind, ist noch nicht entschieden.

Mit einem Verteilschlüssel von 19% der Swisslos Gelder im Thurgau für den Sport stehen wir im schweizerischen Durchschnitt. Die meisten Kantone haben 19-20% für den Sport eingesetzt, 80-81% gehen in die Kultur.

Etwas stimmt mich nachdenklich:

Die Sportvereine machen seit eh und je Werbung für Sport-Toto, sammeln Zettel, stellen Werbetafeln auf, machen auf Einladungen Werbung. Wer nicht mitmacht, dem werden Beiträge gekürzt. Wie steht es bei der Kultur? Sie bekommen 81% des Swisslos-Kuchens. Ich gehe oft an Konzerte, Ausstellungen, ins Theater. Ich sah noch nie Werbung für Lotto, bemerkte dies auch nicht auf Einladungen. Ich bin der Meinung, dass sich der Kulturbereich auf diesem Gebiet auch mehr engagieren sollte.

### **7.5. J+S und J+S Kommission**

Fürs Sportamt werden Steuergelder ausgegeben. 2004 waren es 1'331'189 Fr. Dabei kamen vom Bund 485'558 Fr. Der Aufwandüberschuss des Kantons betrug 877'842 Fr. Davon entfielen 502'366.35 fr. auf Personalkosten des Sportamtes. Die kantonalen Steuergelder, die in den reinen Sport flossen, betrugen 375'475.65 Fr. Dabei kamen vom Bund infolge Kürzungen der Förderbeiträge im Jahr 2005 rund 100'000 Fr. weniger zum Kanton. Das Sportamt muss mit dieser Kürzung leben. Es wurde kein Franken, der vom Bund gestrichen wurde, vom Kanton übernommen, damit das Sportamt, die gleichen Leistungen bringen kann. Betrachtet man die Kosten für das Sportamt, so wird es mit 36% durch die J+S-Gelder des Bundes finanziert.

---

Infolge Krankheit von Thomas Hess, Präsident J+S-Kommission, übernahm Peter Bär vorübergehend diese Kommission. Zur Zeit ist man an einer Neustrukturierung. Wahrscheinlich gibt es eine Struktur nach Nutzergruppen gemäss J+S 2000.

#### **7.6. Erfolg für Ständerat Bürgi**

Im September 2004 hatte der Ständerat, im Dezember 2004 der Nationalrat einer Änderung des Zivilgesetzbuches zugestimmt. Die persönliche Haftung der Vereinsmitglieder zu gleichen Teilen wird aufgehoben. Für die Verbindlichkeiten des Vereins soll nur noch auf das Vereinsvermögen zurückgegriffen werden, es sei denn, die Statuten regeln dies anders.

#### **7.7. Runder Tisch**

Unter dem früheren Sportamtchef Ernestpeter Huber hatten bereits jeweils Gespräche zwischen Sportamt, Schulturnkommission und VTS stattgefunden. Unter dem neuen Sportamtchef Peter Bär sind diese Gespräche ausgebaut worden. Peter Bär trifft sich in regelmässigen Abständen mit Nicola Balbi (Präsident Schulturnkommission und mir (Präsident VTS). Die Gespräche dienen vor allem der Koordination, dem Erfahrungsaustausch und der Lancierung neuer Sportideen.

#### **7.8. Schlussbemerkungen**

Ich danke zum Schluss allen Verbänden für ihre grosse Arbeit in ihrem Sportbereich und für die Zusammenarbeit mit der VTS. Den Vorstandsmitgliedern danke ich für die Mitarbeit und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit. Den Parlamentariern und der Regierung danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit und hoffe, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird. Ich wünsche allen Verbänden weiterhin viele sportliche Erfolge und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Ich möchte meinen Jahresbericht schliessen, indem ich nochmals auf die Sportpolitik des Bundes aufmerksam mache. Dies in der Hoffnung, dass demnächst auch im Kanton Thurgau endlich weitere Schritte nach vorne gemacht werden mit einem Sportkonzept oder einem Sportgesetz.

1. Allgemeine Bewegung- und Sportförderung  
*Weniger Stubenhocker!*
2. Bildung durch Bewegung und Sport  
*Bewegungen lehren, Bewegungen lernen!*
3. Lokale Bewegungs- und Sportnetze  
*Eines für alle, alle für eines!*
4. Nachwuchsförderung  
*Talenten eine Zukunft geben!*
5. Verbandsförderung  
*Swiss Olympic unterstützen!*
6. Raum und Infrastruktur  
*Ressourcen nutzen!*
7. Forschung und Evaluation  
*Ein Observatorium entsteht!*

Das Sportkonzept des Bundes geht ja auf Alt-Bundesrat Adolf Ogi zurück. Mit seinen Worten, die er anfangs 2005 gesagt hat, schliesse ich meinen Jahresbericht:

*Es ist an der Zeit, das Ende der Wehleidigkeit zu erklären. Das Jahr des Sportes und der Sport-erziehung 2005 müssen ein Weckruf sein: Sport und Sporterziehung müssen auch in der Schweiz endlich den richtigen Stellenwert erhalten:*

*In der Schule, in der Politik, in allen Lebensbereichen! Sportliches, wirtschaftliches, politisches Wettbewerbsdenken funktionieren im besten Fall nach den gleichen Regeln:*

*Teamgeist, Disziplin, Anerkennung von Regeln, Respekt vor dem Gegner. Und vergessen wir nicht: Sport ist ein Ausdruck der Lebensfreude, die wieder herrschen soll!*

Gachnang, 4.7.2005

der Präsident der VTS  
Rolf Sonderegger

---

